

evangelisch

in Ahausen,
Horstedt und
Sottrum



Schwerpunkt: Unser tägliches Brot

42. Ausgabe, September – November 2020



:: SCHWERPUNKTTHEMA

- 04 **Himmelsbrot**
- 05 **Brot**
- 05 **Backen wie früher – Backhäuser aus der Region**
- 06 **Die Getreidearten**
- 06 **Soll man Essen wegwerfen?**
- 07 Interview: **Carsten Fricke & Jörn Holste**
- 11 Umfrage: **Wasser und Brot ... ?**
- 11 **Buchtipps zum Thema**

:: AUS DEN GEMEINDEN

- 03 Go(o)ld to know #10: **Das Apostolische Glaubensbekenntnis**
- 04 **Brief der Redaktion an die Leser**
- 12 & 13 **Gottesdienstplan**
- 14 **Regelmäßige Veranstaltungen**
- 15 & 21 **... aus der Region**
- 16 **Konfirmation 2020**
- 19 **Kinder und Jugend**
- 21 **Musik**
- 23 **Freud und Leid**
- 24 **Wichtige Adressen**

:: IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-lutherische Kirchengemeinden
St. Marien, Ahausen
Johannes der Täufer, Horstedt
St. Georg, Sottrum

Redaktion:

Andrea Wauer-Höflich
Birgit Groß | Birte Haffner
Birte Milbrandt
Daniela Köster-Röttger
Dietmar Meyer | Haike Gleede
Dr. Hans Rudolf Wahl | Nina Heuer

Anschrift:

Redaktion evangelisch,
Kirchstr. 9, 27367 Sottrum

Layout: blaukontor.de,
dreigestalten.de

Anzeigenmanagement:

Rainer Witte, Tel./Fax: 04264 9245

Bildnachweise:

Titel: Nadya Spetnitskaya,
unsplash.com

S. 5 o., S. 17, S. 21 u.: Pixabay

S.5: Herbert Berg, sonst Privat

S.9: Birte Milbrandt / Bäckerei Holste

sonst: privat o. unbekannt

Druck: Druckerei Rosebrock, Sottrum

Auflage: 7000



IN EIGENER SACHE: FOTOS GESUCHT

Liebe Leser,
wir suchen für diese Kirchenzeitung schöne Fotos zum Thema Jugend, Ältere, Kirche, Glauben usw. Wer Bilder zur Verfügung stellen möchte, sendet diese an folgende Mailadresse:

redaktion.evangelisch@gmx.de

Achten Sie auf ein Bildformat wie JPG, eine ausreichende Auflösung (möglichst ab 1MB), eine kurze Notiz, wo das Bild entstanden ist, sowie Name und Adresse. Einsender und Personen auf den Bildern müssen mit einer Veröffentlichung in dieser Zeitung und auf unserer Homepage einverstanden sein

Redaktionsschluss für Ausgabe #43:

19.10.2020

:: HINWEIS:

Die Buchstaben vor den Artikeln in der **evangelisch**:

A Ahausen **H** Horstedt **S** Sottrum

kennzeichnen die Verantwortlichkeit der Projekte oder den Ort. **Jede und jeder ist selbstverständlich zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!**



Pn. Andrea Wauer-Höflich



Go(o)d to know #10: Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Stellen Sie sich vor, ein »Außerirdischer« kommt bei Ihnen in Sottrum, Ahausen oder Horstedt in den Gottesdienst und will von Ihnen wissen, was Sie als Christ*in glauben! Was erzählen Sie ihm?

Ganz selbstverständlich und oft ohne weiteres Nachdenken sprechen wir das Glaubensbekenntnis im Gottesdienst. Es ist vielen Gottesdienstbesuchern vertraut, quasi mit der Muttermilch des Konfirmandenunterrichts aufgesogen. Aber was bekennen wir da? Was fassen wir da als unseren Glauben zusammen?

Der Abstand zu unserem alten Taufbekenntnis aus dem 2. Jahrhundert wird immer wieder und wunderbar deutlich, wenn man Konfis zum Inhalt dieses Bekenntnisses befragt; und wenn man sie – auf verschiedene Weise – in Bewegung bringt, dieses alte Bekenntnis in eine zeitgemäße, am besten in ihre Sprache zu fassen. Noch faszinierender wird es, wenn man die Jugendlichen ermuntert, das was sie selber glauben und meinen, in eigenen Worten zum Ausdruck zu bringen.

Schnell wird dann klar, dass 25 und mehr Glaubensbekenntnisse entstehen. Und im ersten Fall wird deutlich, dass wir heute andere Fragestellungen an den Glauben und das Christsein haben und dass wir uns als Christenmenschen heute mit anderen Problemen herumschlagen als in den ersten beiden Jahrhunderten unserer Zeitrechnung.

Was glauben Sie also als Christ*in? Vielleicht hilft Ihnen folgende Umfrage (zutreffendes bitte ankreuzen)

Wenn Sie Ihre Antworten zu dieser Umfrage gefunden haben oder gemerkt haben, wo Sie Anfragen haben, dann formulieren Sie einmal Ihr Glaubensbekenntnis für die Frage des Außerirdischen!

Ach ja – und für die Erklärung des Apostolischen Glaubensbekenntnisses schauen Sie doch einmal wieder hinten ins Gesangbuch, in Luthers kleinen Katechismus, Nr. 806.2 ! Das mache ich mit Konfis auch :) Das ist heute noch nützlich zu lesen und parat zu haben – auch als Antwort auf die Frage eines Außerirdischen. Und wenn Sie ein zeitgenössisches Glaubensbekenntnis suchen, dann schauen Sie doch einmal unter die Nummer 132 im Liederheft »Freitöne« (Kirchentag 2017) »Ich steh dazu...«. Das können viele mitsingen.

In einem aber ist das uralte apostolische Glaubensbekenntnis unübertroffen und deshalb hüten wir diesen Schatz: Es steht für Gemeinschaft unter den Christen und für Zeitlosigkeit über die Jahrhunderte hinweg. Es verbindet uns jetzt unter- und miteinander und mit denen, die vor uns waren und nach uns sein werden!

Pn. Andrea Wauer-Höflich

In der nächsten Ausgabe:
**Go(o)d to know #11:
Das Vaterunser**

| | JA, ICH GLAUBE DARAN | NEIN, ICH GLAUBE NICHT DRAN | ICH BIN UNSICHER |
|--|-----------------------|-----------------------------|-----------------------|
| 1. ICH GLAUBE, DASS ES EINEN GOTT GIBT | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. ICH DENKE, DASS ICH ZU GOTT VATER UND MUTTER SAGEN KANN | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. GOTT KÜMMERT SICH UM UNS | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. GOTT HAT ALLES GEMACHT, WAS ES GIBT | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. JESUS WAR WIRKLICH MENSCH | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 6. JESUS WAR WIRKLICH GOTT | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. JESUS IST VON DEN TOTEN AUFERWECKT WORDEN | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 8. WER NICHT AN JESUS GLAUBT, VERPASST ETWAS | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 9. ZU JESUS KANN MAN BETEN | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 10. JESUS WIRD EINMAL WIEDERKOMMEN | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 11. GOTT KANN MAN SPÜREN | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 12. GOTT WIRKT BEI UNS | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 13. ICH BIN HEILIG | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 14. GOTT VERGIBT ALLES | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 15. ICH LEBE EWIG | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

MEINE HOFFNUNG MEINE ZUVERSICHT MEINE FREUDE



Liebe Leser, die Zeit geht weiter!

Heute halten Sie die Herbstausgabe der *Evangelisch* in ihren Händen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle hier angekündigten Termine, wie zuvor mit Vorbehalt. Änderungen werden in den Tageszeitungen, in den Gottesdiensten und auf der Homepage (Adresse siehe letzte Seite) bekannt gegeben.

In den letzten Monaten hat sich in der Kirchenregion und im Alltag viel verändert. Mein Leben, meine Gedanken – ein Wechselbad der Gefühle von Hoffnung, Zuversicht bis hin zu Freude. Freude, dass die Kirchen ihre Türen öffnen durften (mit besonderen Maßnahmen und Abständen). Seit dem 28.06. darf wieder bei Gottesdiensten, die draußen stattfinden, gesungen werden. Welche Lockerungen folgen werden, ist noch unklar.

Sicher ist: Der Virus bleibt. Ich bin voller Hoffnung und Zuversicht, dass wir als Gesellschaft mit dieser Situation sowohl im

wirtschaftlichen und privaten Umfeld einen guten Weg finden werden. Wann es einen medizinischen Fortschritt geben wird, ist derzeit noch nicht abzusehen.

Bis dahin, freue ich mich über die jetzigen Gottesdienste und Projekte die von Herzen und viel Mühe in unserer Region gestaltet werden.

Seien Sie behütet und passen Sie auf sich auf!

Ich wünsche Ihnen Hoffnung, Freude, Zuversicht, Gottes Segen und weiterhin viel Gesundheit!

**Ihre Redaktionsleitung
Daniela Köster-Röttger**

HIMMELSBROT

»Mama, hast du ein Stück Brot für mich?« Die Frage gibt der Mutter einen Stich ins Herz. Vor Wochen waren sie aufgebrochen. Versprochen hatten sie ihr ein Land, in dem Milch und Honig fließen. Jetzt ist es ein Wunder, dass sie überhaupt noch leben. Und es murrte die ganze Gemeinde der Israeliten ... Alle Wegzehrung ist aufgebraucht. Mose zieht mit dem Volk Israel durch die Wüste. Was sollen sie essen? Und dann speist Gott sie mit Manna. Manna wird von Schildläusen bei der Ernährung ihrer Larven ausgeschieden, und fällt dann wie der Tau zu Boden. Es ist ein honigartiger Saft, der durch die Hitze des Tages aber verfällt. Sie fragen: »Man hu?« »Was ist das?« Doch es gibt klare Regeln: »**Ein jeder sammeln, soviel er zum Essen braucht ...**«

Ich stelle es mir nicht leicht vor, sich zurückzuhalten; wirklich nur so viel zu nehmen wie ich heute verbrauchen kann. Nach langer Entbehrung müssen die Menschen doch gedacht haben: »**Sammelt so viel ihr könnt. Wer weiß, was morgen ist!**« Aber genau das soll nicht sein! Gott will keine eifrigen Sammler, keine neidischen Menschen und keine gierigen Besitzer. Nur das Vertrauen zählt, dass Gott an jedem Tag gibt, was zum Leben nötig ist. Nicht mehr und nicht weniger. Hamstern ist nicht erlaubt und bringt auch nichts. Manna hält sich nur einen Tag. Überfluss macht gierig und blind. Im Vater unser beten wir: »**Unser tägliches Brot gib uns heute.**«

Das ist eine sehr konkrete Bitte und sie betrifft uns alle hautnah. Wir brauchen Nahrung und Kleidung, wir brauchen Liebe und Freiheit, Schutz und Geborgenheit. Nichts davon ist ohne die anderen zu haben. Gott schafft Gemeinschaft und verschafft uns so unser tägliches Brot. Nicht weniger und nicht mehr.

Weniger als nötig zu haben, bedeutet Hunger, Armut und kaum Lebensqualität. Das gibt es leider auf dieser Erde in vielen Ländern. Über 800 Millionen Menschen hungern auf dieser Erde. Mehr als nötig zu haben, tut auch nicht gut. Es bedeutet Überfluss und Geringschätzen dessen, was Gott uns gibt. Wir leben in einem Land, wo es fast alles im Überfluss gibt. Gleichzeitig achten viele Menschen die Schätze der Natur nicht. Sie gehen verschwenderisch damit um. Tonnenweise werden Lebensmittel und Kleidung jeden Tag vernichtet.

Manches Mal können wir uns gar nicht entscheiden, was wir wollen und was wir brauchen. Wir wollen alles und noch mehr. Und noch immer ist es nicht genug und nie das Richtige. Darum bitte ist diese Bitte so wichtig.

Unser tägliches Brot gib uns heute, damit wir lernen, sinnvoll mit den Gaben der Erde umzugehen. Es reicht für alle. Gott öffnet unseren Blick für das rechte Maß. Wenn wir jeden Tag genau so viel haben, wie wir brauchen, dann nehmen wir es dankbar an. Wir genießen das, was wir heute haben und teilen es mit anderen. Dann schmeckt es doppelt so gut.

Manchmal führt das Leben über raue Wege. Es gibt Wüstenzeiten, in denen unsere Geduld und unser Vertrauen hart auf die Probe gestellt werden. Aber letztendlich reicht Gottes Geduld immer noch weiter und seine Güte ist größer als wir es uns vorstellen können. Gott versorgt sein Volk. In diesem Vertrauen setzten die Israeliten ihren Weg fort. Irgendwann erreichten sie das gelobte Land. Unterwegs haben sie eine Menge gelernt.

Vertrauen wir auf Gott, dann wird er uns immer wieder überraschen mit seinen unerwarteten Gaben. Er führt uns zu den Oasen in der Wüste. Staunend fragen wir: *Was ist das?* Die Antwort: *Himmelsbrot. Es nährt Leib und Seele. Nimm dir, so viel du brauchst.*

BROT

Seit wann essen Menschen Brot?

Die Menschheit ernährt sich seit mindestens 30.000 Jahren von Getreidebrei, der seit rund 22.000 Jahren auch gebacken wird. Der Anbau von Getreide (d.h. von Süßgräsern, bis dato wildwachsend) wurde erst vor rund 11.000 Jahren »erfunden«. Die Menschen wurden wegen des Brotes sesshaft! Bis vor 6.000 Jahren gab es nur Fladenbrote. Erst dann haben die Ägypter den Sauerteig erfunden und heiße Backtöpfe über den Teig gestülpt, sodass das Brot aufgehen konnte. Seitdem kennt die Menschheit auch Brotlaibe.

Woher kommt die Bezeichnung »Brot«?

»Brot« heißt im Lateinischen »pane«. Hieraus wurde »pain« (Französisch), »pan« (u. a. Spanisch und Japanisch), »Pen« (z. B. in Haiti) oder »Ppang« (Korea). Mit dem altgermanischen Wort »brauða« wurden früher nur gelockerte Brote mit Sauerteig bezeichnet. In althochdeutscher Zeit wurde die Bezeichnung »Prôt« auch auf Backwaren aus ungesäuertem Teig übertragen. Hieraus wurde das deutsche Wort »Brot«, ebenso wie »bread«

im englischen Sprachraum, »Brød« oder »Bröd« in Skandinavien bzw. »Brood« u. a. auf Afrikaans. Die Bezeichnung »Brot« stand früher nicht allein für das Lebensmittel Nummer 1, sondern war das Synonym für Nahrung, Speise, Beschäftigung und Unterhalt.

Brot: Gesund für Jung und Alt

Brot besteht aus 50% Kohlenhydraten, wobei Stärke den Hauptteil ausmacht. Nur 2–4% sind einfache Zucker. Dank den Nahrungsfasern, die reichhaltig im Brot vorkommen, steigt der Blutzuckerspiegel in langsamem Tempo, bleibt aber längere Zeit erhöht. Wenn wir Brot gegessen haben, fühlen wir uns anhaltend gesättigt, und der Körper kann eine ausgeglichene und andauernde Leistung erbringen. Anders verhält es sich bei den einfachen Zuckern. Sie dringen sofort und hoch konzentriert in den Kreislauf, lassen den Blutzuckerspiegel rasch anschnellen und regen die Insulinproduktion stark an. Doch sehr bald sinken Glukosespiegel und Leistung ab, sodass wir schon bald wieder Hunger verspüren.

Brot: Gesund für Jung und Alt

Laut Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) kauften die privaten Haushalte in Deutschland im Jahr 2018 rund 1.681.000 Tonnen Brot. Hierdurch wurde ein Umsatz von 4,28 Milliarden Euro erzielt. Im Jahr 2018 hat jeder Deutsche im Schnitt 45,5 mal Brot gekauft, dabei wurden 21,2 kg Brot pro Kopf bzw. 42,4 kg Brot je Haushalt erworben. Durch den Wandel der Gesellschaft werden darüber hinaus viele Snacks verzehrt, die meisten davon auf Basis von Brötchen oder Brot, was in den Zahlen nicht berücksichtigt ist.

Backen wie früher Backhäuser in unserer Region

Backhäuser sind kleine Zweckbauten mit einem zentralen oder auch die Außenwände bildenden Backofen. Im norddeutschen Raum nachgewiesen sind sie bereits seit dem Spätmittelalter, weite Verbreitung fanden sie in den Dörfern vor allem seit dem 17. Jahrhundert – vor allem aus Brandschutzgründen. Bis dahin wurde zumeist im eigenen Hause gebacken, nicht jeder konnte sich jedoch einen eigenen gemauerten Backofen leisten und die Dächer der Bauernhäuser waren zumeist mit Stroh gedeckt. Die in der Folge recht häufigen Hausbrände konnten durch die Einführung von speziellen Backhäusern insgesamt wirkungsvoll eingedämmt werden. Zudem stärkte das gemeinsame Backen des Brotes die Dorfgemeinschaft. Bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg waren deshalb Backhäuser in ländlichen Regionen üblich und verbreitet. Seit einigen Jahren wird diese Tradition wiederentdeckt. Auch in unserer Region gibt es – ganz unterschiedliche – Backhäuser, so in **Sottrum**, in **Unterstedt** und in **Mulmshorn**.



Backhaus Mulmshorn

Das jüngste Backhaus steht in Mulmshorn in der Kirchengemeinde Horstedt. Es wurde dem Heimatverein des Ortes privat gespendet und ist Teil des Areals um das »Haus der Zukunft«. Seit dem Mai 2019 kann hier wieder eigenes Brot gebacken – und beim gemeinsamen Verzehr die Dorfgemeinschaft gestärkt werden.



Backofen in Unterstedt

Der Backofen am Unterstedter Spieker in der Dorfmitte wurde 1998 von Karl-Heinz Kaminski gebaut. Seit dieser Zeit wird darin auch regelmäßig von den Mitgliedern des Ünnerstedter Spieker e.V. Brot und Butterkuchen gebacken. In den letzten Jahren hat sich eine Gruppe um Dieter Pahnke gefunden, die diese Tradition möglichst monatlich durchführt.



Backofen in Sottrum

Das Sottrumer Backhaus befindet sich seit 1989 neben dem Fachwerkspieker. Auf einer Grundfläche von 30 m² steht der halbrunde Kuppelofen. Spenden haben den Bau ermöglicht, die Felsbrocken für das Fundament stammen aus einer Renovierung der St.-Georgs.-Kirche. Betrieben wird die »Backstuv« vom Heimatverein Sottrum.

DIE GETREIDEARTEN

In der Biologie gehört das Getreide zur Familie der Gräser. Weizen, Roggen und Dinkel sind in Deutschland die wichtigsten Getreidearten für die Brotherstellung. Während früher Getreide vor allem auf mehr Ertrag gezüchtet wurde, richtet sich heute das wissenschaftliche Interesse auch auf Getreidearten, die robuster sind und bei welchen auf krankheitshemmende chemische Stoffe (Fungizide) verzichtet werden kann.

Unsere wichtigsten Getreidesorten sind Weizen, Roggen, Dinkel, Gerste und Hafer. In Deutschland werden die folgenden acht Hauptarten von Getreide angebaut:



Weizen

Weizen

Wichtigstes Getreide für die Brotherstellung. Bevorzugt ein warmes, nicht zu trockenes Klima. Ursprünglich stammt er aus Transkaukasien und geht auf eine Kreuzung verschiedener Wildgräser zurück. Der bei uns auf einer Fläche von rund 3,1 Millionen ha angebaute Brotweizen wird dank seiner guten Backfähigkeit zur Herstellung des vielfältigen Brots und Gebäcksortimentes verwendet.



Roggen

Roggen

Relativ anspruchsloses Getreide, kann überall gedeihen, wird aber nur noch selten angebaut. Um reine Roggenbrote herzustellen, müssen die Teige zusätzlich gesäuert werden (Sauerteig). Je größer der Roggenanteil ist, umso kräftiger

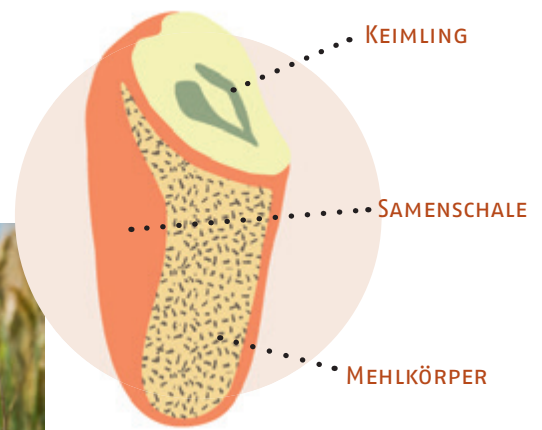


Dinkel

schmecken die Brote.

Dinkel

Zusammen mit den alten Getreidesorten Einkorn und Emmer sowie auch der Gerste gehört Dinkel zu den so genannten »Spelzgetreiden«. Bei diesen Getreidearten ist das eigentliche Korn noch von einer Schutzhülle – der Spelzhülle oder einfach dem Spelz – umgeben, die vor der weiteren Verarbeitung erst im so genannten »Gerbgang« entfernt werden muss



Gerste

Wichtigstes Futtergetreide



Gerste

Mais

Bedeutung als Futtergetreide

Triticale

Neuere Futtergetreideart, Kreuzung zwischen Weizen und Roggen.

Hafer

Hat geringe Bedeutung als Futtergetreide, wird vermehrt für Müesli verwendet.

Emmer

Emmer ist eine alte, eng mit Dinkel und Einkorn verwandte Weizenart, die widerstandsfähig gegen Krankheiten ist und keine großen Ansprüche an das Nährstoffangebot des Bodens stellt. Ihr Anbau ist sehr beschränkt.

Birte Milbrand

SOLL MAN ESSEN WEGWERFEN?

Dank für die Ernte – aber gegenüber wem? Die meisten Mitteleuropäer sind in der glücklichen Lage, auf kaum etwas verzichten zu müssen. Keine Selbstverständlichkeit. Viele Menschen ahnen: Es ist ein Segen, rundum mit Lebensmitteln versorgt zu sein. Grund genug, Dank zu empfinden.

Aber gegenüber wem? In der biblischen Schöpfungsgeschichte sagt Gott zu den Menschen: »*Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise*« (1. Mose 1,29). Kaum erschafft er die Menschen, versorgt Gott sie mit Nahrung. Im Vaterunser lautet die erste Bitte: »*Unser tägliches Brot gib uns heute.*«

Wer Essen wegwirft, dem fehlt es vermutlich auch an historischem Bewusstsein. Mancher alte Mensch erinnert sich daran, wie schwierig es im Zweiten Weltkrieg und in den Jahren danach war, etwas zu essen zu bekommen.

Zudem heizt jedes weggeworfene Lebensmittel weiter die Agrarindustrie mit ihren gigantischen Monokulturen, dem Raubbau an der Natur, den oft unsinnigen Transporten an. Obwohl wir uns jederzeit leicht darüber informieren können, wann und wo die Lebensmittel produziert werden, wissen wir nicht mehr, wie viel Schweiß, Mühe und Ausbeutung mit dem Landbau verbunden sind. Die erbärmlichen Arbeitsbedingungen der Wanderarbeiter in Andalusien und in Süditalien interessieren uns Kunden der mitteleuropäischen Discountläden kaum. Sonst würden wir wählerischer einkaufen. Wo man viel produziert und billig anbietet, wandert auch viel in die Tonne. Großverbraucher, Handel und Industrie vernichten rund ein Drittel der Lebensmittel in Deutschland, bevor sie beim Kunden ankommen. Verbraucherinnen und Verbraucher haben es laut ARD-Magazin Plusminus vom 24. Juli 2019 in der Hand, fast zwei Drittel der Vernichtung zu verhindern.

Eduard Kopp

Aus: »chrismon«, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

CARSTEN FRICKE & JÖRN HOLSTE

Im Sommer trafen Daniela Köster-Röttger und Birte Milbrandt von der **EVA Herr Fricke** zu einem Gespräch. **Herr Holste** beantwortete unsere Fragen ausführlich per E-Mail. Zwei ganz unterschiedliche »Gespräche« aber viele Gemeinsamkeiten finden wir bei unseren Bäckern in Sottrum.



EVA: Wie entsteht bei Ihnen Brot? –Darin sind sich beide einig

Herr Fricke: Ein gutes Brot benötigt viel Zeit und Ruhe.

Herr Holste: Und Liebe. Mehl, Wasser, Hefe – das sind die Grundzutaten! Ganz klassisch eben und gute Handarbeit.

Herr Fricke: Gerade habe ich ein neues Brot in der Testung ohne Hefe, mit einem der modernen Lebensmittel Quinoa. Hier setze ich auf die Langzeit-Teigführung. Dieses Brot benötigt drei Tage, bis es fertig ist. Von der Teigentwicklung, Mischen der Zutaten bis zum Backen. Bei der Teigbearbeitung gebe ich einen angefertigten Vorteig dem Sauerteig hinzu.

Herr Holste: Die langen Teigruhen sind einfach sehr wichtig. In diesem Prozess werden viele Bestandteile abgebaut, die bei sensiblen Menschen zu Unverträglichkeiten führen können.

EVA: Woher kommen die Rohstoffe – ist regional gut und in ausreichender Menge vorhanden?

Herr Holste: Regional ist immer vorzuziehen: man unterstützt Bauern aus der Region, hat kurze Transportwege und man weiß genau, wo es herkommt. Geht noch nicht immer, aber immer mehr. Unser Dinkelmehl beziehen wir jetzt mehr und mehr aus Horstedt. Da wird es noch ganz traditionell angebaut. Mein Traum ist natürlich, alle unsere Mehle aus der direkten Region zu beziehen. Wir arbeiten dran!

Herr Fricke: Auch bei uns sind die Hauptanteile des Getreides aus Deutschland und der Region, Butter, Käse etc. auch. Diverse Mehlsorten werden von der Rolandmühle aus Bremen angeliefert. Wir denken und handeln regional – und das aus Überzeugung!

EVA: Welche Getreidesorten eignen sich besonders gut fürs

Brotbacken? Haben Sie eine Lieblingsorte?

Herr Fricke: Weizenmehl. Roggenmehl, Dinkelmehl, Hirse, Hafer, Gerste ... Meine Lieblingsorte ist das Dinkelmehl.

Herr Holste: Weizen ist nach wie vor der Klassiker, dicht gefolgt von Dinkel! Dinkel ist zwar auch eine Weizenart, aber oft bekömmlicher als Weizen. Und Roggen natürlich. Oder eben Mischbrote aus verschiedenen Sorten. Ich mag generell Vollkornbrote! So eine Vollkorn-Stulle mit Butter verbinde ich mit Kindheit und einen Moment in Erinnerungen schwelgen. Aber ein Stück Baguette frisch aus dem Ofen ist natürlich auch ein Genuss. Ach es gibt so viele wundervolle Brote!

Herr Fricke: Jeder Handgriff muss genau abgestimmt sein, um ein perfektes handwerkliches Sortiment anbieten zu können. Jede Brotsorte hat eine Entstehungsgeschichte und einen anderen Backprozess.

Ein schönes Beispiel, an das ich mich gerne erinnere: Vor einigen Jahren habe ich die Grundschule am Eichkamp besucht, in Kooperation mit den Lehrern das Projekt Entstehung von Brot anschaulich umgesetzt. Die Schüler waren begeistert und für mich war es eine ganz neue spannende Erfahrung. Zusammen haben wir uns eine neue Brotsorte erarbeitet mit viel Kreativität und Fantasie. Von der Vorbereitung bis zur Namensgebung. Dieses ist das Eichenbrot, welches es heute noch im Laden zu kaufen gibt.

Anmerkung der Redaktion: In Deutschland gibt es ca. 3200 verschiedene Brotsorten, so viele wie angeblich nirgendwo anders auf der Welt.

EVA: Was halten Sie von den neuen Ernährungstrends?

Herr Fricke: Vegan, Quinoa, Chia usw. – Die Weiterentwicklung ist wichtig. Das bietet einfach interessante Möglichkeiten für Brot und Brötchen. Viele Menschen interessieren sich für die neuen Backtrends, die mitunter ja auch für den Magen bekömmlicher sind.

Herr Holste: Viele Menschen leiden an Unverträglichkeiten und suchen nach Alternativen. Ich finde es spannend zu entdecken, dass man diese Trends zum Teil auch regionalisieren kann, zum Beispiel Erbsen statt Soja verwenden. Diese haben auch einen hohen Eiweißgehalt und wachsen in Deutschland. Leinsamen könnte man anstelle von Chia verbacken usw. So sind Trends gut und wertvoll, denn sie führen dazu, sein eigenes, in diesem Fall, Ess- Verhalten auf den Prüfstand zu stellen.

Beide Bäckermeister bestätigen uns, dass ein Sortiment rein glutenfrei, als Traditionsbäckerei nicht möglich ist. Alleine die Kreuzkontamination durch andere Mehle ist lebensgefährlich für Zöliaki- Betroffene. Das Risiko ist zu groß.

EVA: Welchen Stellenwert hat Brot heute für die Menschen noch und besonders in der Corona Zeit?

Herr Fricke: Aktuell steigt die Wertigkeit an, sicherlich Corona

GRIMM Tischlerei

bauen · wohnen · leben



Wir realisieren Ihre Wünsche!

Möbel: Bad Waschtisch



Haustüren: Holz Alu Kunststoff



Möbel: Empfangstresen



Fenster: Kunststoff + Holz



Velux Dachfenster



Markisen



Terrassenüberdachung mit Beschattung



Möbel: Kleiderschrank



Glastüren



Möbel: Küche mit Glas-Arbeitsplatte



Tischlerei Grimm · Am Umspannwerk 6 · 27367 Sottrum
 Telefon (0 42 64) 12 59 · Fax 26 08
 info@tischlerei-grimm.de · www.tischlerei-grimm.de

St. Georg-Stiftung Sottrum

*Gutes tun für Kirche,
Diakonie und Kultur*

Wir wollen in Zeiten großer Sparmaßnahmen und Stellenkürzungen das kirchliche Leben erhalten.



ST.GEORG STIFTUNG

Wie Sie uns helfen können?

Eine Stiftung lebt von finanziellen Zuwendungen. Oft bedenken Menschen Stiftungen in ihrem Testament. Sie möchten mit ihrem Nachlass – oder einem Teil davon – etwas Gutes bewirken für nachfolgende Generationen.

Kontakt

Heiner Schröder
 Tel.: 04264 / 2312
 Dr. Friederike Paar
 Tel.: 04264 / 597

Volksbank Sottrum
 DE 66 2916 5681 0115
 3536 00
**Sparkasse Rotenburg/
 Osterholz**
 DE 15 2415 1235 0026
 0622 99



**Intelligenter Heizen?
 Heiztechnik neu gedacht!**

Persönliche Beratung vom Fachmann – sparen Sie mit moderner Solar- und Gasbrennwerttechnik.

SCHREIBER
 haustechnik

SANITÄR | HEIZUNG | LÜFTUNG | ELEKTRO



W. SCHREIBER GmbH · Heinrich-Scheele-Allee 2 · 27356 Rotenburg
 Tel. 04261 98060 · www.schreiber-haustechnik.de

WE LOVE TO ROLL

rollingsoft sensitive

27367 Sottrum
 Große Straße 37
 Tel. (04264) 2934
 www.Schuh-Schlobohm.de
 info@Schuh-Schlobohm.de

- EXTRA LEICHT
- NATÜRLICHES ABROLLEN
- BESONDERS FLEXIBEL

Schlobohm

bedingt. Es wird mehr verzehrt und viele fangen wieder an ihr Brot selbst zu backen.

EVA: Man hat vielleicht wieder Zeit für Qualität und Genuss?

Herr Fricke: Vor Corona hat die Gesellschaft in Deutschland vom Einkommen etwa nur 10% für Lebensmittel ausgegeben. Die Waren aus Backshops und Supermärkten kann man nicht mit der Handwerksqualität vergleichen. Durch die Mengen und schnellen maschinellen Herstellungsprozesse, in denen Zeit durch künstliche Zusatzstoffe, Farb- und Konservierungsstoffe ersetzt wird, können die Preise natürlicher sehr viel geringer gehalten werden, als bei uns Handwerksbäckern.

Herr Holste: Die Corona Zeit ist insgesamt eine sehr herausfordernde Zeit, auch unternehmerisch. Den Umsatzrückgang müssen wir erst mal wieder wuppen. Aber meine Mitarbeiter haben sich großartig geschlagen! Ein dickes Lob. »In der Krise, zeigt sich der wahre Charakter!« sagte schon Helmut Schmidt. Für mich persönlich hat Brot natürlich einen sehr hohen Stellenwert. Und Brot ist doch so viel mehr als nur Nahrungsmittel. Es bedeutet gemeinsame Zeit beim Abendbrot, Genuss, Erinnerungen an Kindheitstage etc. Die klassische Stulle wird niemals aus der Mode kommen. Es gibt momentan auch immer mehr »Stullen-Läden«,



»Wir geben unserem Brot Ruhe, Zeit und Liebe – für mehr Geschmack.«

Als Quereinsteiger in den Beruf des Bäckers eingestiegen. Gelernter Tischler, studierter Architekt, Bäckermeister und Betriebswirt. Er führt den Familienbetrieb Bäckerei Fricke schon in 5. Generation.

die Stullen in allen möglichen Varianten anbieten. Das finde ich fantastisch! Ein Hoch auf die Stulle!

Herr Fricke: Ich hoffe, dass es in der Zukunft keinen Lockdown mehr geben wird. So wie es jetzt (im Sommer) ist, ist es eine annehmbare Lösung für die Wirtschaft. Ansonsten möchte man es sich nicht ausmalen, wie katastrophal und schlimm es für die Gesellschaft werden wird. Dass durch die Krise ein neues Bewusstsein, eine Nachhaltigkeit entstanden ist, auch im privaten Bereich, nicht immer von einem Termin zum Anderen zu hetzen und dadurch die engere Familienanbindung neu zu entdecken, zu festigen, das ist schön. Brot kann als ein wichtiger Träger zur Zusammenkunft gesehen werden, beim gemeinsamen Frühstück, Mittag und Abendbrot.

EVA: Unser »täglich Brot« gib uns heute – was verbinden Sie mit Kirche?

Herr Fricke: Ich verstehe es wortwörtlich. Als direkter Nachbar der St-Georg Kirche, werden wir täglich daran erinnert, erstklassige Ware an unsere Kunden zu verkaufen. Eine besonders schöne Erinnerung an ein Projekt mit der Kirche, ist, dass es jahrzehntelang eine tolle Tradition gab: Es wurde gemeinsam Kirchenbrot gebacken. Nach Fertigstellung erhielten die Konfirmanden jeder fünf Brote, die sie verkaufen sollten. Der Erlös war für die Aktion Brot für die Welt.



Herr Holste: Wir brauchen mehr Mut zu Liebe und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

EVA: Was sind Ihre ganz persönlichen Wünsche und Ziele für die Zukunft?

Herr Fricke: Unser tägliches Brötchen! Gesundheit steht an erster Stelle. Für das Handwerk allgemein sieht es in den nächsten Jahren sehr gut aus! Bäckereien sollte es auch in den nächsten Jahrzehnten noch geben! Das viele kleine und große Handwerksbetriebe am Leben erhalten bleiben. In der Bäckereiwirtschaft sind

»Sei ein praktischer Träumer, erfüllt durch Action.«
Bruce Lee.

Herr Holste ist Bäckermeister und Betriebswirt und führt in 3. Generation die Familien Bäckerei Holste in Sottrum. »Natur Pur« ist das Motto und wird in allen Facetten gelebt.



derzeit noch 19 Handwerksbäckereien, das ist sehr viel weniger als noch vor Jahren. Nachwuchssorgen treten überall auf.

Herr Holste: Gesund zu bleiben bis ins hohe Alter, um zu erleben, wie sich unsere wunderbare Welt entwickelt.

Lieber Herr Holste, lieber Herr Fricke, herzlichen Dank für Ihre Zeit und einen Einblick in die Welt des Handwerks. Wir wünschen Ihnen für kommende Projekte gutes Gelingen und stets Gottes Segen.

Daniela Köster-Röttger und Birte Milbrandt

UNSER TIPP:

Achten Sie beim Brotkauf auf Handwerk. Investieren Sie lieber etwas mehr und kaufen Sie beim Bäcker um die Ecke. Dieser kann Ihnen Auskunft geben, was genau drin ist und wie es hergestellt wird. Und mit dem Brotkauf beim Bäcker Ihres Vertrauens unterstützen Sie auch Handwerksbetriebe und sichern so ihr Bestehen.

10 :: Wir unterstützen »evangelisch«

AUTOHAUS HESSE



Bremer Str. 40 · 27367 Sottrum · Tel. 0 42 64 / 83 10-0
Fax 0 42 64 / 83 10-40 · www.autohaus-hesse.de
info@autohaus-hesse.de

Diakonie Zuhause in guten Händen



- ambulante Krankenpflege
- Wundmanagement nach ICW
- häusliche Seniorenpflege
- fachliche Beratung
- Begleitung und Beistand Schwerkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen
- Betreuung psychisch und demenzerkrankter Menschen
- Beratungsbesuch nach Pflegeversicherungsgesetz
- Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotruf
- Verleih von Pflegehilfsmitteln

24 Stunden Rufbereitschaft - immer für sie da!

DIAKONIE - SOZIALSTATIONEN - eine gute Adresse



ROTENBURG-SOTTRUM
Am Kirchhof 9
27356 Rotenburg
Tel. 04261/2221

Ihr kompetentes Team für Optik und Hörakustik!



WIR SIND
SEHR GERNE
FÜR SIE DA!

info@optic-cassellius.de www.optic-cassellius.de
[@optic_hoergeraete.cassellius](https://www.instagram.com/optic_hoergeraete.cassellius) www.facebook.com/cassellius

OPTIC CASSELLIUS
Hörgeräte Brillen & Contactlinsen

Am Eichkamp 25,
27367 Sottrum
Tel.: (04264) 21 96

Große Straße 26,
27383 Scheeßel
Tel.: (04263) 40 17

Am Markt 7,
27419 Sittensen
Tel.: (0 42 82) 80 16 33 1



Bäckerei Fricke seit 1894 in Sottrum



Fricke

Bäckerei Fricke / Kirchstraße 1 / Sottrum
T 04264 2933 / erster-broetchengeber.de

Fenster · Türen · Treppen · Einbaumöbel · Rollläden
Trockenbau · Reparaturen · Zäune · Carports · usw.



TISCHLEREI
THOMA
KÜCK
eingetr. Handwerksbetrieb

Wagnerstraße 12
27367 Sottrum
Telefon 04264/398037
Fax 04264/398035

Handy 01 76/22257735 · tischlerei.thk@ewe.net

GRABMALE
GRABEINFASSUNGEN
FENSTERBÄNKE
HAUSEINGÄNGE AUS GRANIT

J. SPIELER GmbH
Steinmetz- und
Steinbildhauermeister

Lange Str. 38 · 28870 Ottersberg
Tel. 04205 8662 · Fax 1400
info@steinmetz-spieler.de

Verkaufsausstellung
Verdener Str. 29 · 28832 Achim
Tel. 04202 2414 · Fax 8818 21

www.steinmetz-spieler.de

Siegfried DITTMANN

HAUSTECHNIK GmbH



- Heizung
- Sanitär
- Solar
- Wärmepumpen

Thorsten Dittmann
27367 Sottrum · Alte Dorfstr. 76
Telefon (0 42 64) 480
Telefax (0 42 64) 2795
dittmannsottrum@ewetel.net

Umfrage

Wasser und Brot ...?

Schulbegleiterin, 42 J.

»Aber ich würde sagen, Wasser und Brot sind Grundnahrungsmittel, ein Grundbedarf. Wichtig.«

Arzt, 56 J.

»Lebensnotwendig- ohne Wasser kein Leben- ohne Brot kein Leben. Wasser, Flüssigkeit bringt den Humor und hält die Lebensenergie/Energie im Fluss. Brot schafft für Substanz und den Inhalt zum Leben.«

Schülerin, 8 J.

»Brot ist lecker. Wasser ist gesund. Wasser ist gut für die Tiere. Wasser ist gut für die Pflanzen.«

Controller, 30 J.

»Wasser: Menschen bestehen alle zu ca. 75% aus Wasser, wir sind also alle zu 75% gleich. Sich zu 100% zu verstehen ist auf Dauer nicht sinnvoll, aber die Basis 75% ist da- als Anfang.
Brot: Für mich eines unserer wichtigsten Weltkulturerbe und einer der wenigen Sachen, die auch mit drei Zutaten sensationell lecker sein können (neben Bier natürlich).«

Pfarrsekretärin, 42 J.

»Just give me bread and water,
put a guitar in my hand,
Cause all I need is music
and the free electric band singt Albert Hammend.
Alles was er braucht, sei Musik. Aber das reicht eben nicht, weswegen er ebenso um Brot und Wasser bittet. Das allein reicht meiner Meinung nach auch nicht. Luft und Liebe muß mit auf der Liste, was der Mensch wirklich zum Leben braucht.«

Schüler, 13 J.

»Ich denke das es Sachen sind, die jeder haben sollte und von denen es immer genug für alle geben sollte.«

BUCHTIPP zum Thema »Hunger«



Ingeborg Jacobs **Wolfskind**

Sobald ich eine Buchhandlung betrete, werde ich vom Thema Krieg, Flucht und das Leben nach dieser Hölle angezogen. »Was ein Mensch doch aushalten kann« hat mein Vater immer gesagt und das unsagbar Grausame, was Menschen erlebt und überstanden

haben, fesselt mich immer wieder.

So in dem zuletzt von mir gelesenen Buch »Wolfskind« von I. Jacobs, in dem eine Frau berichtet, wie sie als 7-jährige in Ostpreußen 1945 auf der Flucht vor der Roten Armee alleine durch Wälder zieht, auf der Suche nach Nahrung im Baltikum landet, mehrfach dem Tod ent-

kommt und sogar reale Wolfskinder darum beneidet, vom Muttertier versorgt zu werden und nicht den schlimmsten Feind, den Hunger, erleiden müssen. Elisabeths Mutter ist verhungert, später auch die Schwester, doch da hatte sie ihre älteren Geschwister bereits verloren. Zu essen bekam nur, wer arbeiten konnte, also weder Kinder, noch kranke oder alte Menschen. Vom Kinderstraflager wiederholt ins Frauenstraflager, von Demütigungen, Vergewaltigungen, Entbehrungen und Folter getrieben, wird auch hier wieder Hunger gelitten. Es muss harte Arbeit, u.a. im Wald, geleistet werden, schwanger von den Vergewaltigungen und das mit nur etwas Suppe am Tag. Für uns unvorstellbar, dass man so etwas überleben kann.

Das Buch ist sehr empfehlenswert, ebenso wie »Altes Land« (D.Hansen), Trümmerkind (M.Borrmann), uvm.

Beate Freytag

Taschenbuch, 336 Seiten

List Taschenbuch Verlag; Auflage: 16./ 2011

ISBN-10: 978354861034

9,90 €

12 | 13 :: Gottesdienstplan September bis November 2020



| September 2020 | | A | Ahausen | H | Horstedt | S | Sottrum |
|----------------|------------|-------------------------|---|--|----------|---|---|
| 01.09. | Dienstag | | | | | | 15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) · Ilka Holsten-Poppe u. Tasula Eggers |
| 06.09. | Sonntag | Einladung in die Region | | 10.00 Sang- und KlangGottesdienst · Prädikantin Beate Ordemann/Pn. Gleede 11.00 Taufgottesdienst | | 10.00 Gospel-Gottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen · P. Meyer, Dn. Bohling | |
| 13.09. | Sonntag | | ab 9.30 Konfirmation I als Stationsgottesdienst · Pn. Wauer-Höfllich, Dn. V. Renke | 10.00 Gottesdienst · Pn. Zickler | | 18.00 Abendgottesdienst · P. Meyer | |
| 20.09. | Sonntag | | 10.00 Gottesdienst · Pn. Wauer-Höfllich | 18.00 Abendgottesdienst mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen · Pn. Gleede mit der Jugendband "Sound of life" aus Rotenburg | | 10.00 Gottesdienst · Pn. Bauermeister 11.30 Taufgottesdienst* · Pn. Bauermeister | |
| 24.09. | Donnerstag | | | 15.30 Kindergottesdienst · Pn. Gleede u. Team | | | |
| 25.09. | Freitag | | | 19.00 Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation · Pn. Gleede | | | |
| 26.09. | Samstag | | | | | ab 10.30 Konfirmationsgottesdienste · P. Meyer, Dn. Renke | |
| 27.09. | Sonntag | | ab 9.30 Konfirmation II als Stationsgottesdienst · Pn. Wauer-Höfllich, Dn. V. Renke | Konfirmationen der einzelnen Gruppen Uhrzeit siehe Seite 10/11 · Pn. Gleede | | ab 9.30 Konfirmationsgottesdienste · P. Meyer, Dn. Renke | |
| Oktober 2020 | | A | Ahausen | H | Horstedt | S | Sottrum |
| 04.10. | Sonntag | | 10.00 Erntedank, Begrüßung der Konf III-Kinder · Pn. Wauer-Höfllich | 10.00 Sang- und KlangGottesdienst zum Erntedank · Pn. Gleede 11.00 Taufgottesdienst | | 10.00 Gottesdienst zum Erntedank · Pn. Bauermeister | |
| 06.10. | Dienstag | | | | | | 15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) · Ilka Holsten-Poppe u. Tasula Eggers |
| 11.10. | Sonntag | | 10.00 Gottesdienst mit Wandelabendmahl · Pn. Wauer-Höfllich | 10.00 Hubertusmesse in Böttersen o. Gottesdienst in Horstedt · Pn. Gleede | | 18.00 Abendgottesdienst · N.N. | |
| 16.10. | Freitag | | | 15.00 Abendmahlsgottesdienst in Mulmshorn HDZ · Pn. Gleede | | | |

| | | | | |
|----------------------|-----------------------------|--|--|---|
| 18.10. | Sonntag | 10.00 Gottesdienst · Lektorin H.Zuch | Einladung in die Region | 10.00 Gottesdienst · Pn. Bauermeister |
| 25.10. | Sonntag | 18.00 Abendgottesdienst · Pn. Wauer-Höflich | 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl · Prädikantin Beate Ordemann | 10.00 Gottesdienst u. Kindergottesdienst · P. Meyer, KiGo-Team 11.30 Taufgottesdienst* · P. Meyer |
| 29.10. | Donnerstag | | 15.30 Kindergottesdienst · Pn. Gleede u. Team | |
| November 2020 | | | | |
| 01.11. | Sonntag | | H Horstedt | S Sottrum |
| 03.11. | Dienstag | | 10.00 Sang- und Klanggottesdienst Silberne und Goldene Konfirmation · Pn. Gleede | 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl · P. Meyer |
| 08.11. | Sonntag | 10.00 Gottesdienst mit Wandelabendmahl · Pn. Wauer-Höflich | | 15.00 Kindergottesdienst in Waffensen (MGH) · Ilka Holsten-Poppe u. Tasula Eggers |
| 11.11. | Mittwoch | | 10.00 Gottesdienst · Pn. Gleede 11.00 Taufgottesdienst | 18.00 Gottesdienst · P. Meyer |
| 15.11. | Sonntag | 10.00 Gottesdienst · Pn. Wauer-Höflich | 18.00 Gottesdienst zu St. Martin und Laternenumzug · Pn. Gleede | |
| 18.11. | Mittwoch Buß- und Bettag | Einladung nach Horstedt | 10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag · Pn. Gleede | 10.00 Bittgottesdienst für den Frieden · P. Feuerhake |
| 19.11. | Donnerstag | | 19.00 Blues- und Bettaggottesdienst Regional · Pn. Gleede u. Team | Einladung nach Horstedt |
| 22.11. | Sonntag | 10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag · Pn. Wauer-Höflich | 15.30 Kindergottesdienst · Pn. Gleede u. Team | |
| 29.11. | Sonntag 1. Advent | 18.00 Gottesdienst zum 1. Advent · Pn. Wauer-Höflich | 10.00 Ewigkeitssonntag mit Abendmahl · Pn. Gleede | 10.00 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen · P. Meyer, Pn. Bauermeister |
| | | | 10.00 Gottesdienst · Pn. Gleede | 10.00 Gottesdienst mit Eröffnung Brot für die Welt u. Kindergottesdienst · P. Meyer, KiGo-Team |

A

H

S

*Taufen sind hier möglich

H

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation,
findet vorerst kein Kirchenkaffee im Anschluss
an den Gottesdienst statt.

S

Kirchenkaffee in Sottrum
jeweils im Anschluss an den Gottesdienst

14 :: Regelmäßige Termine

| A Ahausen | H Horstedt | S Sottrum |
|---|---|--|
| MONTAG: 19.30 Stricktreff (Alle Termine entfallen derzeit aufgrund der Coronasituation) | MONTAG: »Bliedt in Gang« Böttersen: 9.30 – 11.30 Seniorenradfahren Hoops Böttersen 15.30 Besuchsdienst im Hus op'n Barg, 09.11. | MONTAG: 14.30 – 16.00 Geselliges Tanzen für jedes Alter · H. Thobaben 19.30 Bastelkreis 19.30 Chorprobe Kantorei gerade Monate: in Sottrum, ungerade: in Ottersberg |
| DIENSTAG: 20.00 Geburtstags-Besuchskreis (nach Absprache) | DONNERSTAG: 20.00 Musikgruppe Öku-Pax Jeden Donnerstag, im wöchentlichen Wechsel in der katholischen Kirche in Rotenburg, bzw. im Gemeindehaus Horstedt Die Gottesdienstwerkstatt trifft sich nach Absprache: Alle die Lust haben, mal einen Gottesdienst mit zu gestalten, sind herzlich willkommen. Bitte im Pfarramt melden: (Tel.: 04288 320) . | DIENSTAG: 15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 20.00 Rockchor (Pop- und Rockchor) |
| MITTWOCH: 16.30 – 17.30 Zirkusgruppe »Mini-Smarties«* ab 8 Jahre 18.00 – 19.30 Zirkusgruppe »Smarties«* | Frauengruppe Auszeit bis 31.12. keine Termine | MITTWOCH: 15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 16.00 Andacht bei K&S Sottrum im Therapieraum (Karin Fuge-Venzke), jeden 2. Mittwoch im Monat 19.00 Besuchsdienstkreis monatlich 20.00 SOS Gruppe Tel.: 04264 1749 |
| DONNERSTAG: 14.30 Seniorennachmittag (Alle Termine entfallen derzeit aufgrund der Coronasituation) 19.30 Marienchor* für Jugendliche und Erwachsene | | DONNERSTAG: 14.15 Kinderchor I* (Vorschulalter) 15.00 Kinderchor II* (Schuljahr 1 & 2) 15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 15.45 Kinderchor III* (Schuljahr 3 & 4) 17.00 Jugendchor* (ab 5. Schuljahr) 18.30 – 19.15 Jungbläserunterricht* für Anfänger · Ralf Linders Tel.: 0160 157 7751 19.30 – 21.00 Posaunenchor 19.30 Männerrunde H. Röhricht (04264 9181) jeden 1. Do. im Monat |
| FREITAG: 14.30 Spielenachmittag für Senioren (Alle Termine entfallen derzeit aufgrund der Coronasituation) | | FREITAG: 9.30 – 11.30 FreitagsTreff 17.30 Bibelmarathon Wochenschlussandacht mit anschl. Austausch 19.30 – 21.30 Anonyme Alkoholiker Tel.: 04267 1596 o. 0160 9123 4586 |

HINWEIS:

Aufgrund des Coronavirus (COVID-19) können Informationen zu Veranstaltungen und Terminen unter Umständen veraltet sein. Je nach der aktuellen Lage kann es eventuell zu Terminverschiebungen und etwaigen endgültigen Absagen kommen. Genauere Informationen zu den Terminen erhalten Sie in Ihrer Gemeinde, auf den Websites der Kirchengemeinden, im Gottesdienst oder auch in der Tagespresse.

Bleiben Sie gesund, Ihre EVA-Redaktion

*außer in den Ferien

A H S MONTAGS UND DONNERSTAGS: 14.00 – 16.00 Uhr, Tafel Rotenburg

Lebensmittelausgabe Sottrum, Bremer Str. 30, 27367 Sottrum,
 Telefon: 0173 73 74 205 (Frau Mintenbeck)



... aus der Region :: 15

H Neue Öffnungszeiten im Horstedter Kirchenbüro

Die Öffnungszeiten des Horstedter Kirchenbüros haben sich geändert.

Wir sind jetzt dienstags von 14 – 17 Uhr und donnerstags von 9 – 12 Uhr für Sie erreichbar unter Tel: 04288/320 oder bald auch wieder persönlich: Kirchstr. 6, Horstedt Oder schreiben Sie uns jederzeit eine Mail: kg.horstedt@evlka.de

S Evangelienkreis: Biblische Lieder

Gemeinsam mit der Christengemeinschaft Ottersberg lädt die St. Georgs-Gemeinde wieder zur Arbeit an biblischen Texten ein. »An diesen vier Abenden geht es um biblische Liedtexte« kündigen Pastor Demele (Christengemeinschaft Ottersberg) und Pastor Meyer (St. Georg Sottrum) an. »Lieder sind wichtiger Bestandteil des Alten aber auch des Neuen Testaments. Wir wollen uns mit den Texten befassen und auch mit Musikbearbeitungen dieser biblischen Texte.«

Musikalisch wird Johannes Kaußler diese Abende begleiten.

Die Abende beginnen um 18.30 Uhr mit einer kurzen Andacht und enden um 19.45 Uhr.

28.10. 18.30 Uhr Sottrum (Offenbarung 15,3 – 4)

11.11. 18.30 Uhr Ottersberg (Psalm 91)

25.11. 18.30 Uhr Sottrum (Psalm 121)

9.12. 18.30 Uhr Ottersberg (Marias Lobgesang, Lukas 1,46 – 56)

H S Kleidersammlung für Bethel

Trotz der allgemein derzeit schwierigen Entwicklung auf dem Altkleidermarkt freut sich die »Stiftung Bethel Brockensammlung« nach wie vor über gut erhaltene und noch tragbare Kleidung.

In unseren Kirchengemeinden können die Spenden abgegeben werden. **Kleidersäcke** liegen rechtzeitig in der Kirche und im Pfarrbüro zur Mitnahme aus.

Abgabetermine: 05. bis 07. Oktober

Sottrum: täglich von 10 bis 18 Uhr im Turm der St.-Georgs-Kirche

Horstedt: täglich von 8 bis 18 Uhr in der Garage hinter dem Gemeindehaus Hus op'n Barg



A H S »Ins Gespräch gebracht«

Vorsorgebroschüre der Landeskirche im Pfarrbüro erhältlich In Zeiten der Corona-Pandemie konnte einem schon mal durch den Kopf gehen: »Eigentlich müsste ich ja mal etwas regeln ...«. Aber dann wiederum blieb es bei diesem Gedanken. Häufig sind einem auch nicht alle Bereiche präsent, die »man« regeln sollte. Begriffe wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Betreuung, Wohnformen im Alter, Testament und Erbe, Bestattungsvorsorge und Grabpflege können eine Rolle spielen. Wo anfangen?

Die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers hat eine kostenlose Informationsbroschüre als Leitfadener für die Antworten zu diesen Fragen entwickelt. »Ins Gespräch gebracht und gut geregelt« führt Interessierte Schritt für Schritt durch die verschiedenen Vorsorgebereiche. Ergänzt wird die Broschüre durch die »Christliche Patientenvorsorge« – eine Handreichung und das Formular, dass die Deutsche Bischofskonferenz, der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland sowie die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland als Empfehlung herausgegeben haben. Der Titel der Broschüre wurde bewusst gewählt.

Wer das Heft in die Hand nimmt soll sich eingeladen fühlen, mit Angehörigen und nahestehenden Menschen ins Gespräch zu kommen. Es kann eine große Erleichterung sein, zu wissen, wie man selbst bestimmte Lebenssituationen gestaltet haben möchte aber auch, wie es meinem Familienmitglied oder Freund wichtig ist. So geben gut geregelte Wünsche für den Krankheits- oder Sterbefall den Angehörigen große Sicherheit in emotional schwerer Zeit.

Die Broschüre »Ins Gespräch gebracht und gut geregelt« erhalten Interessierte im Pfarrbüro ihrer Kirchengemeinde zu den üblichen Öffnungszeiten.

Lydia Wiebalk

KONFIRMATION 2020 | Kirche Ahausen

Sonntag, 13. Sept.
ab 9.30

Sonntag, 27. Sept.
ab 9.30

KONFIRMATION 2020 | Johannes-der-Täufer Kirche Horstedt

Abendmahl, Freitag, 25. Sept., 19 Uhr

Konfirmation, Sonntag, 27. Sept., 9.30 Uhr (in 3 Gruppen)

Gruppe I um 9.30 Uhr

Gruppe II um 10.15 Uhr

Gruppe III um 11 Uhr

»Alle eure Dinge
lasst in der Liebe
geschehen.«

Der erste Brief an die Korinther, Kapitel 16,14

KONFIRMATION 2020 | St.-Georgs-Kirche Sottrum

Samstag, 26. Sept.
ab 10.30 Uhr

Sonntag, 27. Sept.
ab 9.30 Uhr

S Goldene Konfirmation verschoben auf 2021

»Dieses Jahr ist das Jahr der Verschiebungen« sagt Pastor Dietmar Meyer. Das betrifft nun auch den Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation. Pastoren und Kirchenvorstand der St. Georgs Gemeinde haben entschieden, dieses Goldene Jubiläum auf nächstes Jahr zu verschieben. »Da z.Z. keine großen Gottesdienste in der Kirche möglich sind, laden wir 2021 dann zwei Jahrgänge zusammen ein.« Die Goldene Konfirmation soll dann wie üblich im Herbst stattfinden.

S Erntedank noch einmal als Freiluftgottesdienst

Ab So, 11. Oktober finden die Gottesdienste der St. Georgs-Gemeinde wieder in der Kirche statt, und nicht mehr davor. Seit Mai feiert die Kirchengemeinde die sonntäglichen Gottesdienste wann immer möglich unter freiem Himmel vor der Kirche. »Zum Glück war es fast immer möglich« sagt Pastor Dietmar Meyer. Abschluss der Freiluft-Gottesdienste auf dem Kirchplatz soll das Erntedankfest am 4. Oktober sein. »Nach Erntedank wird sonntags dann wieder verlässlich in die Kirche eingeladen.«



HUESING

Sottrum

*Fit für
die Zukunft!*

**Eingetragener Innungsfachbetrieb
für Gebäudetechnik seit 1905.**

**Bei uns ist Ihre gesamte
Haus- und Gebäudetechnik in guten Händen!**

Elektro - Heizung - Sanitär

info@huesing-sottrum.de · www.huesing-sottrum.de · www.energie-dach.de
27367 Sottrum · Rotenburger Straße 17
Telefon 04264/83 94-0 · Telefax 04264/83 94-30



Wild & Wald

Dorfstraße 4
27367 Hellwege



OWNEY OUTDOOR

Öffnungszeiten: Freitag 13-18Uhr, Samstag 10-18Uhr

Thomas
Borchers
au- & Möbeltischlerei GmbH
MEISTERBETRIEB



Gäste-WC Wandverkleidung aus Lärche mit indirekter Beleuchtung, Deckensegel als Sternenhimmel in Weißlack, Wandnischen mit Creacolor ESG-Glas in „Lemon“. Eigene Fertigung!

Ihr Traum... unser Auftrag!

**IHR PARTNER FÜR: Terrassenüberdachungen und Holzterrassen · Fenster und Türen · Rollläden
Möbelbau/Einbaumöbel · Innenausbau · Treppen · Parkett · Laminat · Insektenschutz
Renovierungen · Instandhaltungsarbeiten · Umglasungen · Reparaturarbeiten und vieles mehr!**



Im Heiddorf 16 · 27367 Horstedt
Tel. 0 42 88 - 92 76 63 · Handy 01 62 - 2 13 45 02
Fax 0 42 88 - 92 79 487 · www.tischlereiBorchers.de



KINDER UND JUGEND

A H S Infoabende Konfirmandenunterricht

Im September sollen die aus Mai verschobenen Infoabende für den Konfirmandenunterricht stattfinden. An diesen Abenden besteht die Möglichkeit, sich über die Konfirmandenzeit genauer zu informieren und die Unterrichtenden kennenzulernen. Viele Jugendliche haben sich bereits angemeldet und die ersten Treffen haben in Horstedt und Ahausen stattgefunden. Es besteht aber weiterhin die Möglichkeit, sich bis kurz nach den Infoabenden anzumelden. Informationen dazu erhalten Sie über das jeweilige Kirchenbüro. Die Infoabende finden statt in

Ahausen: Di, 01. September um 19 Uhr in der Kirche

Sottrum: Mi, 02. September um 19 Uhr in der Kirche

Horstedt: Moe, 07. September um 19 Uhr in der Kirche

A H S Jugendarbeit in Coronazeiten

Die Freizeiten für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien mussten coronabedingt abgesagt werden und auch andere Angebote finden (bei Redaktionsschluss) entweder in virtuellen Räumen oder in kleiner Zahl und mit Abstand statt. In den Sommerferien gab es einzelne Angebote unter dem Namen »ticket to stay«, bei denen sich die Jugendlichen endlich wieder treffen konnten. So fanden zum Beispiel Specksteinworkshops, Kreative Aktionen mit Fimo und Leder, Wikingerschachturniere, Kinoabende, eine Wanderung auf dem Nordpfad und eine des Nachts statt. Am Freitag, den 18. September um 19 Uhr werden mit Jugendlichen der Region die nächsten Ideen geschmiedet, wie Jugendarbeit in Coronazeiten aussehen kann. Hast du Lust mitzudenken? Dann bist du herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Freitag, 18. September, 19 Uhr, Gemeindehaus Ahausen und

Freitag, 27. November, 19 Uhr, Ort: N.N.

A »Früh übt sich ... «

Konfi 3 in Ahausen

Ab Herbst 2020 beginnt die Marienkirchengemeinde das Projekt »Konfi 3«, also Konfiarbeit mit Kindern der 3. Grundschulklasse, andernorts heißt es auch »Minikonfirmanden«. Die vielen guten Erfahrungen mit diesem Projekt sollen in der Marienkirchengemeinde Ahausen genutzt werden.

Konfiarbeit in der 3. oder 4. Grundschulklasse ist schon länger ein Begriff und in zahlreichen Gemeinden der Hannoverschen Landeskirche fest verortet.

Dem Modell »Konfi 3« liegt folgendes Konzept zugrunde:

Wie beim Konfirmandenunterricht in der 3. oder 4. Grundschulklasse geht es um die kindgerechte Vermittlung zentraler Inhalte des Glaubens; alle Sinne werden angesprochen. Der Kurs ist allerdings kürzer und dauert von Oktober (Erntedankfest) bis April (Ostern). Die Treffen finden in einem 14tägigen Rhythmus statt. Ein »Gottesdienst für Groß und Klein« rundet jeweils ein erlebtes Thema ab.

Im Dezember ist Konfi 3 Teil der Kindergottesdienstarbeit: mit Proben und Mitspielen beim Krippenspiel an Heiligabend als Teil der Kindergottesdienstarbeit. Dies wird 2020 eine besondere Gestaltungsaufgabe! Die weiteren Themen, die bei Konfi 3 auf der Liste stehen, sind: »Unsere Gemeinschaft und die Kirche«, »das Kirchenjahr«, »Taufe« und »Abendmahl«.

Auch Eltern können sich beim Konfi 3-Projekt einbringen, z. B. um Kleingruppen anzuleiten (dies ist auch unter Coronabedingungen möglich!) oder um die Familiengottesdienste mit vorzubereiten. Für beides werden die Eltern vom Pfarramt entsprechend vorbereitet und unterstützt.



Wie üblich setzt sich der Konfirmandenunterricht später in der bislang vertrauten Form in der 8. Klasse bis zur Konfirmation fort. In der Zeit dazwischen werden die Kinder und Familien zu Familiengottesdiensten und weiteren Aktionen eingeladen.

Bis 15. September 2020 können interessierte Kinder noch telefonisch oder per E-Mail im Büro der Kirchengemeinde (Tel: 04269-5288, Mail: kg.ahausen@evlka.de) zu Konfi 3 angemeldet werden

An diesem Datum findet um 20 Uhr eine Informationsveranstaltung im Gemeindehaus, Im Specken 3 statt. Für weitere Fragen und Auskünfte sowie bei Interesse von Eltern, sich an Gruppentreffen, Gottesdiensten etc. vorbereitend zu beteiligen steht Pastorin Wauer-Höflich gern zum Gespräch zur Verfügung.

**MASSIV
GEBAUT**
in typischer
norddeutscher
Qualität
mit Klinker-
mauerwerk





**NEUBAU: MEHRFAMILIENHAUS
MIT 6 DREIZIMMERWOHNUNGEN**

- Terrasse bzw. großzügiger Balkon (West-Seite) •
- Wohnflächen von 86,62m² bis zu 116,64m² •
- DG Wohnung mit Spitzbodenstudio •
- Carport möglich •
- Geräumiger Abstellraum für Fahrräder •
- Moderne Heizung •
- 3-fach verglaste Fenster mit elektr. Rollläden •
- Smart-Home-Vorbereitung •
- Baubeginn Sommer 2020 •
- Fertigstellung Sommer 2021 •

Beratung & Verkauf:
Alte Dorfstr. 89
27367 Sottrum
Tel. 04264 / 84004
Fax. 04264 / 84006
Mobil 0172 / 4311109

www.plabau.de • Anfragen an: info@plabau.de

BUCK



Sottrum
0 42 64 / 83 76 47

Worpswede
0 47 92 / 98 81 65

Unsere Leistungen für Ihr Gebäude:
Energieeinsparung im Gebäude – Ofen- und Schornsteinplanung –
Wartung an Lüftungsanlagen – Gashausschau nach TRGI – Reinigung
von Ofen und Heizung – Installation und Wartung von Rauchmeldern

Web: www.schornsteinfeger-buck.de • Email: info@schornsteinfeger-buck.de





**Große Klappe,
viel dahinter.**

Klasse Autos, coole E-Bikes, passende Träger –
gibt's alles bei Ottens!





Autohaus Ottens GmbH
Am Umspannwerk 3 · 27367 Sottrum
www.autohaus-ottens.de

Herkunft trifft Zukunft.



Über Geld
sprechen
ist einfach.



Weil die Sparkasse nah
ist und auf Geldfragen
die richtigen Antworten
hat.

spk-row-ohz.de



Sparkasse
Rotenburg Osterholz



Tel. 04264 - 8322 - 0

Hermann Bohling GmbH
Kirchstraße 5
27367 Sottrum
www.bohling-haustechnik.de

Elektro Heizung Sanitär Klima Kundendienst

Es geht los: **WIR BAUEN ZUHAUSE – BAUEN SIE MIT**

In den letzten Monaten haben wir viele Gespräche geführt, die alle deutlich gemacht haben: Rotenburg (Wümme) mit ca. 50 Kilometer Umkreis bildet einen weißen Fleck in der Versorgung von Menschen am Lebensende. Dieses wichtige Angebot fehlt in der Region rund um Rotenburg (Wümme).

Jetzt ist es endlich soweit: der Bau des neuen stationären Hospizes in Rotenburg geht tatsächlich los. Der erste Bagger ist schon auf die Baustelle am Therkornsberg in Rotenburg gefahren und der Kran ist aufgebaut. Der Standort ist nahezu perfekt: dicht am Krankenhaus, schön im Grünen und aber doch mitten in Rotenburg und nicht weit weg von der Fußgängerzone. Besser kann es kaum sein. Wenn das Hospiz im nächsten Frühjahr (so der Plan) die Türen öffnet, bieten wir einen Ort für 9 schwerstkranke, sterbende Menschen sowie für ihre Angehörigen und Freunde. Hier wird der Mensch, der sich am Lebensende befindet, bestmöglich versorgt – fachlich kompetent, aber vor allem auch mit der Zuwendung, die wir uns alle wünschen.

Die Aufgabe, unseren Gästen auf ihrem letzten Lebensweg ein Zuhause in würdevoller und privater Atmosphäre zu bieten, ist groß. Wir möchten insbesondere das Innenleben des Hauses so wohnlich wie nur möglich gestalten. Dies braucht Finanzen für die Ausstattung und daher bitte ich Sie hiermit freundlich um Ihre Unterstützung.

Bitte helfen Sie mit, dieses Haus schön und wohnlich auszustatten. Jede Spende, sei sie groß oder klein, hilft. Wir freuen uns über jede Unterstützung und gemeinsam schaffen wir es.

Denn wir wissen: Nur mit einem starken Netzwerk von Unterstützerinnen und Unterstützern wird das Hospiz zu einem Projekt für die ganze Region.

Wenn Sie Interesse haben, ehrenamtlich im Hospiz mitzuarbeiten, freuen wir uns über Ihre Hilfe.



Es ist ein Informationsabend demnächst geplant, um zu schauen, wie eine ehrenamtliche Tätigkeit im Hospiz aussehen kann.

Termine werden rechtzeitig in der Tagespresse angekündigt.

**Bei Fragen können Sie uns gerne anrufen:
Johannes Stephens (Geschäftsführer des Hospizes)**

freut sich auf Ihren Anruf:

Tel. 04261/ 77-3996 oder per E-Mail an:

**johannes.stephens@diako-online.de,
www.hospiz-zum-guten-hirten.de**

**Spenden: Ev. Luth. Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg (Wümme)
e.V. Sparkasse Rotenburg Osterholz**

BIC: BRLADE21ROB

IBAN: DE 57 2415 1235 0025 1234 56

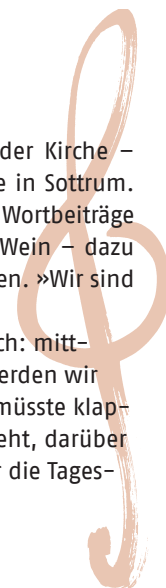


Musik

S »Musik und Wort« soll weitergehen

Zwanzig Minuten Geistreiches und Kunstvolles in der Kirche – das gab es von Mai bis Juli in der St. Georgs-Kirche in Sottrum. Moderne und »klassische« Musik sowie inspirierende Wortbeiträge und manchmal im Anschluss auch ein halbes Glas Wein – dazu möchte die Kirchengemeinde auch zukünftig einladen. »Wir sind aber noch in der Planung« teilt Pastor Meyer mit.

Bisher gab es »Musik und Wort« zweimal wöchentlich: mittwochs (21.00 Uhr) und samstags (18.00 Uhr). »Das werden wir wohl nicht durchhalten, aber einmal in der Woche müsste klappen.« Wann es nach den Sommerferien wieder losgeht, darüber informiert die Gemeinde auf ihrer Website und über die Tagespresse. .



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



**Volksbank eG
Wümme-Wieste**



Wir sind seit 1904 als meistergeprüfter Familienbetrieb für Sie da. Sämtliche Angelegenheiten rund um einen Todesfall werden durch uns fachgerecht nach Ihren Wünschen erledigt.

Auch in Sachen der Bestattungsvorsorge beraten wir Sie gerne ausführlich und unverbindlich als Partner der „Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG“ und des „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.“

Bestattungshaus Müller

Große Straße 14
27367 Sottrum

Tel.: 0 42 64 / 12 29

Fax: 0 42 64 / 25 30

email@mueller-bestattungshaus.de



Neuwagen | Gebrauchtwagen
KFZ Reparaturen aller Art
Sottrumer Str. 7, Reeßum
Tel.: 04264 – 9127



Einfachheit ist die größte Stufe der Vollendung!
Leonardo da Vinci



igel-baeckerei.de

... lieber natürlich



27356 Rotenburg/Wümme · Tel.: 04261/677-0 · www.oetjen.de

Freud und Leid

† Hans Rosebrock (1934 – 2020)

Am 30. Juni 2020 starb Hans Rosebrock aus Horstedt. Die Kirchengemeinde Horstedt war ihm über viele Jahre in besonderer Weise verbunden. Hans Rosebrock hat als Maurermeister die von dem Bremer Architekten Eberhard Gildemeister entworfene Johannes-der-Täufer-Kirche in Horstedt erbaut. Am 22. November 1960 erhielt er den Auftrag zu diesem Werk, am 2. März 1961 legte er den Grundstein zu unserer Kirche. Nichts ist hier dem Zufall überlassen, der Kirchenraum bis in die Details in sich stimmig strukturiert und mit der biblischen Botschaft verknüpft, die hier seit der Einweihung im Dezember 1962 verkündet wird. Das ganze Gebäude gibt dabei der christlichen Grundüberzeugung Ausdruck, dass die Dinge nicht nur sind, sondern dass sie eine Bedeutung haben. Die von Hans Rosebrock erbaute Horstedter Kirche ist ein Kleinod und nicht nur wegen ihrer Akustik etwas Besonderes. Mit seinem immensen Wissen um den Bau und seine Geschichte hat er uns noch im Vorfeld der Feierlichkeiten zum fünfzigjährigen Jubiläum im Dezember 2012 tatkräftig unterstützt. Wir sind Hans Rosebrock dankbar und trauern mit seiner Familie und allen, die ihn kannten und schätzten.

Kirchenvorstand Horstedt

A Ahausen**Kirchenbüro
und Friedhofsverwaltung****Susanne Schmidt-Arendt**

Mo.: 16 – 18 Uhr,
Do.: 10 – 12 Uhr
Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288
Fax: 04269 105887
E: kg.ahaussen@evlka.de

Pfarramt**Andrea Wauer-Höflich**

Im Specken 3, 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288

Gemeindepflegerin

Kirstin Meján 04261 2221

Förderkreis

R. Girod 04269 5611

Marien-Stiftung

Susanne Bulmahn (1. Vors.)

Tel.: 04269 6004580

Dr. Claus Kock (Geschäftsf.)

Tel.: 04269 105775

Spk. Rotenburg-Osterholz
DE 05 2415 1235 0075 0897 71
Volksbank Wümme-Wieste:
DE 83 2916 5681 0708 090515

www.kirchengemeinde-ahaussen.de 

H Horstedt**Kirchenbüro****Rebekka Holsten**

Di.: 14 – 17 Uhr
und Do.: 9 – 12 Uhr
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
Fax: 04288 1382
E: rebekka.Holsten@evlka.de

Pfarramt**Haike Gleede**

Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
E: haike.gleede@evlka.de

Kirchenvorstand**Gerhard Blödorn**

Tel: 04268 651

Küsterin**Brigitte Pastler**

Tel.: 04288 300666

Hausmeisterin:**Silvia Heinrichs**

Tel: 04268 98 281 70

Gemeindehaus Hus op'n Barg

Auf dem Berg 12
www.kirche-horstedt.de 

S Sottrum**Kirchenbüro
und Friedhofsverwaltung****Heike Bohling**

Mo.: 10 – 12 und 18 – 19 Uhr
Di. bis Do.: 10 – 12 Uhr
Kirchstr. 9 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 2958
E: kg.georg.sottrum@evlka.de

Pfarramt I**Dietmar Meyer**

Kirchstr. 7 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 422
E: pastormeyer@gmx.de

Pfarramt II**Hilke Bauermeister**

Kirchstr. 11 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 2089
E: hilke.bauermeister@evlka.de

Kirchenmusik**Johannes Kaußler**

Tel.: 04205 791791

Kinder- und Jugendchor**Benjamin Faber**

Tel.: 04268 8884999
www.kinderchor-sottrum.de

Küsterin**Silke Skarat**

Tel.: 0179 6654959

Posaunenchor**Christiane Mersch**

Tel.: 04264 2369

Kirchenvorstand**Isabel Salmen**

Tel.: 0175 2608820
E: salmen-kirche@web.de

St. Georg-Stiftung**Heiner Schröder** (1. Vors.)

E: huischroeder@t-online.de
Volksbank Sottrum
DE66 2916 5681 0115 3536 00
Kreissparkasse Rotenburg-
Osterholz
DE15 2415 1235 0026 0622 99

Förderverein Sottrum:**Ole Schnau**

Tel.: 04264 8377419
E: schnau@ostax.de

https://sottrum.kirche-rotenburg.de 

 Regionaldiakone

Anja Bohling, Tel.: 04264 836241

E: Anja.Bohling@evlka.de

Volker Renke, Tel.: 04254 801290

E: volker.renke@cmmc.de

 Schulpastor am Gymnasium Sottrum

Olaf Feuerhake, Tel.: 04264 3927932

E: ofeuerhake@hotmail.com

 Spenden: Spk. Rotenburg-Osterholz

IBAN: DE68 2415 1235 0000 1486 68

BIC: BRLADE21ROB

jeweils mit Stichwort: KG Ahausen, KG Horstedt oder KG Sottrum

**Ev. Lebensberatungs-
stelle Rotenburg**
Tel.: 04261 6303960

Hospizhilfe Ottersberg
Marianne Uphues
Tel.: 04205 8288

Angelika Pohlmann
Tel.: 0172 5219495

Hospizhilfe Rotenburg
Tel.: 04261 2097888
und 0172 4336053

**Kirchenkreissozial-
arbeit** Ellen Keusen
Tel.: 04261 63039 50

**Flüchtlings- und
Ausländerberatung**
Eckard Lang
Tel.: 04261 6303970

Diakonie-Sozialstation
Tel.: 04261 2221

Schuldnerberatung
Heiko Thömen
Tel.: 04261 6303956

Telefonseelsorge
Tag und Nacht
Tel.: 0800 1110111

**Sorgentelefon Rastede
für landwirtschaftli-
che Familien**
Tel.: 04402 84488

